

Segelanweisungen

Hyundai Roundabout 2016

1. Haftungsausschlüsse:

Es gelten die in der Ausschreibung vorgesehenen und mit der Meldung und/oder Teilnahme akzeptierten Haftungsausschlüsse.

2. Teilnehmerunterlagen:

Die Teilnehmerunterlagen werden vom Skipper, oder einem Vertreter an der für seinen Startort zuständigen Stelle abgeholt. Folgende wettfahrtrelevante Unterlagen sind abzuholen:

- Teilnehmerarmbänder
- Startort/Klassenaufkleber
- Trackingsystem, Informationen zur Anbringung der Trackingsysteme
- Programmheft mit Segelanweisungen
- Zieldurchgangsformular
- Meldegeldzahlungsbestätigung

Der Erhalt der Teilnehmerunterlagen ist vom Skipper, oder seinem Vertreter bei der Übernahme zu bestätigen.

2.1. Teilnehmerarmbänder

Alle Mitsegler, mit Ausnahme von Kindern unter 12 Jahren, müssen die Teilnehmerarmbänder während der gesamten Wettfahrt, sowie bei der Abendveranstaltung, tragen.

2.2. Startort/Klassenaufkleber

Die Teilnehmer sind verpflichtet, die Startort/Klassenaufkleber, die sie mit den Teilnehmerunterlagen erhalten, beidseitig im ersten Drittel des Rumpfes ihres Bootes anzubringen.

Die Startort/Klassenaufkleber erhalten folgende Informationen:

- Startort (R, O, B, N, P, M)
- Klasse (A=Mehrrumpfboote, B=Jollen, offene Sportboote, C=Cruisingklasse (ohne Zusatzsegel), D=Racingklasse)
- Unterklasse

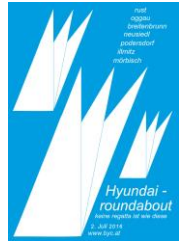
Beispiel: „N – D – 1“ bedeutet: Startort Neusiedl, Racingklasse, Unterklasse 1 (schnellste Racingklasse)

2.3. Trackingsysteme

Die Teilnehmer sind verpflichtet das Trackingsystem mindestens eine Stunde vor Beginn der Wettfahrt einzuschalten und mindestens bis zur Beendigung der Wettfahrt (Zieldurchgang) eingeschaltet zu lassen. Beachten Sie alle Informationen zur Anbringung des Trackingsystems in den Teilnehmerunterlagen. Die Position des Trackingsystems an Bord darf während der Wettfahrt nicht verändert werden. Das Tracking ist über die Veranstaltungswebsite, oder direkt über den Link: <http://www.tracrac.com/web/events-list/> erreichbar.

Folgende Informationen werden zur Bootsidentifikation am Tracking angezeigt: Klasse, Unterklasse, Steuermann/frau, Startort, Yardstickzahl, Bootstyp. Beispiel:





„C2 Mustermann B 131 Manta 19“ bedeutet Klasse: Cruising 2, Steuermann/frau: Mustermann, Startort: Breitenbrunn, Yardstickzahl 131, Bootstyp: Manta 19. Die Wertung erfolgt gemäß Zieldurchgang am Tracker, bzw. Trackerposition zum Zeitpunkt des Wettfahrtsendes.

3. Mitteilungen an die Segler

Mitteilungen an die Segler werden im Internet auf der Veranstaltungsseite im Menüpunkt „Das Reglement“ veröffentlicht (ersetzt „Schwarzes Brett“). Der Link zur Veranstaltungsseite befindet sich auf der Seite des Burgenländischen Yacht Clubs (www.byc.at).



4. Änderungen der Segelanweisungen

Änderungen der Segelanweisungen müssen bis spätestens 1. Juli 2016 20:00 im Internet veröffentlicht werden.



5. Signale an Land

Auf Grund der unterschiedlichen Startorte sind keine Signale an Land vorgesehen. Mitteilungen an die Teilnehmer (z.B. Startverschiebung, Abbruch an Land) werden im Internet veröffentlicht und per SMS an die bei der Meldung angegebene Mobiltelefonnummer versandt. Die neue Startzeit nach einer Startverschiebung an Land wird mindestens 60 Minuten vor dem Startsignal per SMS und Internet bekanntgegeben. Technisch bedingter Ausfall der Internet bzw. SMS Services sind kein Protestgrund.



6. Signale am Wasser:

6.1. Flagge „Hyundai“: Um die Teilnehmer von einem nahenden Startvorgang frühzeitig zu informieren, wird eine Flagge mit dem Hyundai Logo mit einem langen akustischen Signal mindestens 5 Minuten vor dem Ankündigungssignal am Peilstab für die Startline gesetzt.

Anmerkung: Die Flagge „Hyundai“ ersetzt die in den Standardsegelanweisungen des OeSV vorgesehene orange Flagge.



6.2. Flagge „V“: Ankündigungssignal für alle Klassen (Änderung WRS 26)



6.3. Flagge „K“: Ankündigungssignal für einen eventuellen getrennten Start der Mehrumpferboote



6.4. Setzen der Flagge „Y“ am Startschiff oder bei einem Gate bedeutet: Alle Steuerleute und Besatzungsmitglieder müssen Schwimmwesten tragen; wird Flagge „Y“ spätestens mit dem Ankündigungssignal gesetzt, so kann die Nichtbeachtung mit Disqualifikation geahndet werden. (Ergänzung von WRS 1.2)



7. Wettfahrten und Wettfahrtbahn

Es ist eine Langstreckenwettfahrt geplant. Es sind zwei unterschiedliche Kurse vorgesehen: Kurs L, bzw. Kurs K. Der Standardkurs ist Kurs L. Sollte die Wettfahrtleitung aufgrund der Windprognose entscheiden, dass Kurs K gesegelt wird, wird diese Entscheidung spätestens am Freitag, den 1. Juli 2016 im Internet und per SMS bekanntgegeben.



Die beiden Kurse unterscheiden sich durch die Position der Bahnmarken:



Position der Bahnmarken Kurs L:

Nord Ost

BURGENLÄNDISCHER YACHT- CLUB (BYC)

Ruster Bucht 130, A-7071 Rust am See

02685 / 325 - 02685 / 6465 (auch Fax)

www.byc.at - office@byc.at

ZVR 603043122



Rust	47° 48,00'	16° 43,50'
Mörbisch	47° 46,00'	16° 42,50'
Illmitz	47° 45,50'	16° 44,00'
Podersdorf	47° 51,00'	16° 48,00'
Neusiedl/Weiden	47° 55,00'	16° 50,00'
Breitenbrunn	47° 54,50'	16° 47,00'
Oggau	47° 50,00'	16° 44,50'



Position der Bahnmarken Kurs K:

	Nord	Ost
Rust *	47° 48,00'	16° 43,50'
Mörbisch	47° 46,50'	16° 42,50'
Illmitz	47° 46,50'	16° 44,00'
Podersdorf *	47° 51,00'	16° 48,00'
Neusiedl/Weiden	47° 53,50'	16° 49,00'
Breitenbrunn *	47° 54,50'	16° 47,00'
Oggau *	47° 50,00'	16° 44,50'

* Bahnmarkenposition wie bei Kurs L

Die angegebene geographische Position ist die jeweilig linke Begrenzungsboje der Gates in Kursrichtung. Sollte eine Bahnmarke nicht exakt an der angegebenen Position liegen, aber von dieser Position klar erkennbar sein, ist dies kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung nach WRS 62.1(a). Sämtliche Bahnmarken mit Ausnahme der Bahnmarke Illmitz sind Gates. Die Gates werden in etwa einem 90 gradigen Winkel zur direkten Kurslinie kommend vom vorhergehenden Gate positioniert.

Für Startlinienbegrenzung und (Gate)Bahnmarken werden an den einzelnen Startorten folgende Bojen verwendet:

Podersdorf:	orange Tetraeder
Neusiedl:	orange Tetraeder
Breitenbrunn:	orange tetraeder
Oggau:	orange Zylinder
Rust:	orange Zylinder
Mörbisch:	gelbe Zylinder
Illmitz:	roter Zylinder

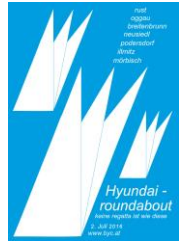
Der zu segelnde Kurs ist abhängig vom bei der Meldung angegebenen Startort.

Kurs für alle Boote mit Startort Rust:

Start Rust – Mörbisch – Illmitz - Podersdorf - Neusiedl - Breitenbrunn - Oggau - Ziel Rust.

Kurs für alle Boote mit Startort Mörbisch:

Start Mörbisch – Illmitz - Podersdorf - Neusiedl - Breitenbrunn - Oggau – Rust- Ziel Mörbisch.



Kurs für alle Boote mit Startort Podersdorf:

Start Podersdorf - Neusiedl - Breitenbrunn - Oggau – Rust- Mörbisch – Illmitz, Ziel Podersdorf.

Kurs für alle Boote mit Startort Neusiedl/Weiden:

Start Neusiedl - Breitenbrunn - Oggau – Rust- Mörbisch – Illmitz – Podersdorf – Ziel Neusiedl.

Kurs für alle Boote mit Startort Breitenbrunn:

Start Breitenbrunn - Oggau – Rust- Mörbisch – Illmitz – Podersdorf – Neusiedl – Ziel Breitenbrunn.

Kurs für alle Boote mit Startort Oggau:

Start Oggau – Rust- Mörbisch – Illmitz – Podersdorf – Neusiedl – Breitenbrunn – Ziel Oggau.

8. Start:

8.1. Die Wettfahrten werden entsprechend WRS 26 gestartet. Es werden alle Klassen gleichzeitig um 2. Juli 2016 um 9:00 gestartet. Aus Sicherheitsgründen kann der Wettfahrtleiter bei Vorliegen einer großen Anzahl von Meldungen in der Mehrumpfklasse diese Klasse an einzelnen Startorten getrennt 10 Minuten nach den Einrumpfbooten starten. Ein eventueller getrennter Start der Mehrumpfklasse wird in einer Änderung/Erweiterung dieser Segelanweisungen spätestens um 20:00 am 1. Juli 2016 bekannt gemacht.

8.2. Die Startlinie wird durch den Peilstab mit Hyundai Flagge am Startboot (steuerbordseitige Begrenzung) und einer Bahnmarke (Backbordseitige Begrenzung) festgelegt.

8.3. Die Startlinie wird unabhängig von der Windrichtung in etwa rechtwinkelig zum nächsten Gate ausgelegt.

8.4. Die Startlinie kann zum Boot der Wettfahrtleitung hin durch eine zusätzliche Bahnmarke begrenzt werden; in diesem Fall dürfen die teilnehmenden Boote zwischen dem Boot der Wettfahrtleitung und der Begrenzungsbahnmarke nicht durchsegeln.

8.5. Ein Boot, das später als 30 Minuten nach seinem Startsignal startet, wird als „nicht gestartet - DNS" gewertet. (Änderung von WRS A4 und A5)

8.6. Frühstarter die ihrer Verpflichtung zu starten nicht nachkommen und 30 Sekunden vor ihrem Start noch hinter der Startlinie waren, erhalten eine Wertungsstrafe von 10 Minuten.

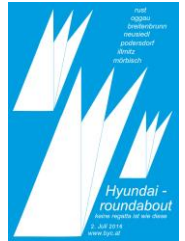
8.7. Frühstarter die ihrer Verpflichtung zu starten nicht nachkommen und 30 Sekunden vor ihrem Start nicht hinter der Startlinie waren werden als OCS gewertet.

8.8. Sollte beim Startvorgang der Wimpel „R" gesetzt sein, gilt die Regel 18 der WRS auch beim Start.



Romeo R





9. Allgemeiner Rückruf

Es ist möglich, dass nur an einzelnen Startorten ein allgemeiner Rückruf und Neustart durchgeführt wird. In diesem Falle ist das Wettfahrende für diesen Startort 8 Stunden nach der tatsächlichen Startzeit.

10. Ziel/Zieldurchgang

Jedes Gate ist gleichzeitig die Ziellinie für die an diesem Startort gestarteten Teilnehmer. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet unmittelbar nach dem Zieldurchgang das Zieldurchgangsformular auszufüllen. Insbesondere die Uhrzeit des Zieldurchgangs, sowie das Boot vor ihm bzw. hinter ihm ist auf diesem Formular festzuhalten. Diese Angaben können entfallen, wenn kein Boot in unmittelbarer Umgebung (ca. 1 Minute) vor bzw. hinter ihm durchs Ziel fährt. Auf Nachfrage der Wettfahrtleitung sind diese Informationen zu Verfügung zu stellen.

11. Sturmwarnung

Sollte am Wettfahrttag um 8 Uhr früh Sturmwarnung (90 Blitze pro Minute) sein, ist der Start automatisch verschoben. Der Start findet frühestens eine Stunde nach Aufhebung der Sturmwarnung statt. Sollte während der Wettfahrt Sturmwarnung angezeigt werden, ist die Wettfahrt automatisch abgebrochen. Bei Vorwarnstufe (40 Blitze pro Minute) obliegt es dem Skipper die Wettfahrt nach eigenem Ermessen weiter zu segeln oder abbrechen. Es liegt in der Verantwortung des Skippers die Situation entsprechend einzuschätzen und dementsprechend zu handeln.

12. Aufgabe

Boote, die eine Wettfahrt aufgeben, müssen dies unverzüglich per Telefon oder SMS der Wettfahrtleitung bekannt geben.

13. Die Zwei-Drehungen-Strafe

13.1. gemäß WRS 44.1 und 44.2 ist gültig.

13.2. Bei Mehrumpfbooten/Skiffs ist WRS 44.1 so geändert, dass nur eine „Ein-Drehung-Strafe“ auszuführen ist.

14. Bahnabkürzung

Eine Bahnabkürzung ist nicht vorgesehen.

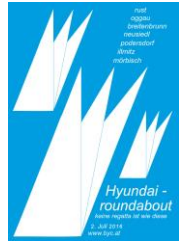
15. Zeitlimit

Ein Zeitlimit ist nicht vorgesehen. Die Wettfahrt endet spätestens 8 Stunden nach dem Startsignal. Boote, die bis dahin nicht ihr Ziel erreicht haben, werden mit der Zielzeit gewertet, die sie gehabt hätten, wenn sie mit der gleichen Geschwindigkeit weitergesegelt wären, die sie während der 8 Stunden Wettfahrtdauer gesegelt sind. Boote denen nach 8 Stunden Segelzeit noch mehr als ein Viertel der Wegstrecke bis zum Ziel fehlen, werden als DNF gewertet.

16. Abbruch der Wettfahrt

Wird die Wettfahrt aus welchem Grund auch immer, gemäß WRS 32, abgebrochen, liegt es in der Entscheidungsbefugnis der Jury, eine Wertung auf Grund der Durchschnittsgeschwindigkeit bis zum Zeitpunkt des Abbruchs zu erstellen.





17. Verletzungen des Yardstickregulativ

Bei offensichtlichen Verletzungen des Yardstickregulatives kann die Jury ohne Protest auch noch nach der Wettfahrt Änderungen bei der Yardstickzahl vornehmen.

18. Proteste:

18.1. Das Ende der Protestfrist ist 120 Minuten nach Ende der Wettfahrt bzw. 120 Minuten nach Abbruch der Wettfahrt.

18.2. Proteste sind im Veranstaltungsbüro im Ressort Vila Vita einzureichen. Zeit und Ort der Protestverhandlungen werden vor dem Veranstaltungsbüro im Ressort Vila Vita bekanntgegeben. Proteste können auch per E-Mail (roundabout@byc.at) beim Veranstaltungsbüro eingereicht werden.

18.3. Protestflagge gemäß WRS 61.1(a).

19. Funkverkehr:

19.1. Es gibt keine Beschränkungen bezüglich Funkverkehr bzw. Mobilfunkverkehr während der Wettfahrt. Tragbare Computer und Internetzugang während der Wettfahrt sind ausdrücklich erlaubt. Insbesondere können die Trackinginformationen von den Teilnehmern genutzt werden.

19.2. Der Skipper muss am Tag der Wettfahrt für die Wettfahrtleitung über die bei der Meldung angegebene Mobiltelefonnummer erreichbar sein. Änderungen bei der Mobiltelefonnummer sollten vor der Wettfahrt per SMS, oder Mail an die Wettfahrtleitung gemeldet werden.

20. Schutz der Umwelt

Um die Gewässer zu schützen und in Übereinstimmung mit relevanten Naturschutzbestimmungen kann vorsätzliche Verschmutzung des Wassers als "grobes Fehlverhalten" gewertet werden.

Es ist strengstens verboten, Material ins Wasser zu werfen oder Substanzen einzuleiten. Dies gilt

während, vor und nach den Wettfahrten. Das betrifft insbesondere Gegenstände aus Glas, Metall,

Kunststoff, Zigarettenreste und Papier. Besonderes Augenmerk ist auf Öl und seine Derivate zu richten. Gegen Teilnehmer, die diese Regel verletzen, kann entsprechend der Regel 69 der WRS vorgegangen werden.

Proteste aus diesem Punkt sind nur von Wettfahrtleitung und Jury zulässig.

21. Sonstiges – das Kleingedruckte:

21.1. Bei Abweichungen zwischen der Ausschreibung und den Segelanweisungen gilt die Segelanweisung.

21.2. Die Rückgabe der Trackingsysteme und Rückzahlung der Kautions erfolgt bei der Abendveranstaltung in der Vila Vita. Sollte von einer Mannschaft niemand zur Abendveranstaltung kommen, muss das Trackingsystem einem anderen Teilnehmer mitgegeben werden.

21.3. Mannschaftswechsel sind während der gesamten Wettfahrt nicht zulässig. Wechsel einzelner Crewpositionen inkl. Steuermann ist während der Wettfahrt jederzeit erlaubt.



BURGENLÄNDISCHER YACHT- CLUB (BYC)
Ruster Bucht 130, A-7071 Rust am See
02685 / 325 - 02685 / 6465 (auch Fax)
www.byc.at - office@byc.at
ZVR 603043122



21.4. Es ist darauf zu achten, dass das offiziell zur Kommunikation mit der Wettfahrtleitung verwendete Mobiltelefon über ausreichend Batteriekapazität verfügt.

21.5. Es ist erlaubt Getränke, oder Nahrungsmittel während der Wettfahrt an Bord zu nehmen.

21.6. Schwimmwesten: Ist Flagge Y (Schwimmwestenpflicht) nicht gesetzt, muss jeder Skipper muss eigenverantwortlich nach Situation entscheiden, ob Schwimmwesten zu tragen sind.

Wettfahrtleitung (WFL):

Peter Barnert
Peter Schweng

Jury:

Peter Czajka
Rainer Holzer
Christian Kargl

Wichtige Telefonnummern:

Veranstaltungsbüro: (Renate Czajka)	+43 699 17100855
Jury, Yardstick (Peter Czajka):	+43 699 18101244
Sicherheitszentrale: (Barbara Czajka)	+43 699 10430100
Wettfahrtleiter (Peter Barnert):	+43 664 3117337
Tracking (Christian Kargl)	+43 650 5090909

